

Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 ertragreiche Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Wer siegt? Novelle von Victor Blüthgen. (Fortsetzung folgt.)
Die Priefanella. Eine Gistour von Dr. Franz Oppenheimer.
Hand in Hand. Gedicht von Victor Blüthgen.
Brennende Liebe. Eine lustige Geschichte von Alwin Römer. (Schluß.)
Die Photographie der Sterne. Von Dr. Herm. J. Klein.
Unsere Kinder.
Das Gift der Fische. Von Hans Wolf.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Hausmütterchen. Nach dem Gemälde von Luigi Ronco.
Die Priefanella.
Neue. Nach dem Gemälde von L. v. Fleisch-Brüning.
Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Tafeltuch mit gestickter Bordüre.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Literarisches.

Illustrationen.

Tafeltuch mit gestickter Bordüre.
Die Mode. 7 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Gegen den Strom. Novelle von Gerhard Walter (F. G. Heims.)
Neue Moden.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. Mit 7 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- 1 u. 10. Anzug mit engem Tunica-Rock und Bolero.
2. Gestreifter Sonnenschirm.
3. Reise- oder Brunnen-Anzug mit vieltheiligem Cape. Nach einem Pariser Modell.
4. Reisehut mit Federn.
5. Schwarzes Tüllkleid mit Blendenbesatz.
6. Sonnenschirm aus Chiné-Seide mit Krepp-Garnitur.
7. Schaufelstuhl aus Korbgewebe.
8. Band mit Schließe als Cravate.
9. Stehtragen mit Cravate.
11. Runder Hut mit Federschmuck.

12. Bique-Kleid mit abstechender Blenden-Garnitur.
13. Runder Basthut mit Band- und Blumenschmuck.
14. Morgenanzug aus abgepaßten Tüchern.
15. Strohhut mit Stoff-Garnitur.
- 16-17. Rock-Weinkleid mit breitem Bund und Einfadpfe-Weinkleid.
- 18-19. Muffkleid mit Garnitur-Kragen.
20. Kleid aus Leinen-Batist mit schmalen Revers.
- 21-22. Kostüm-Rock mit Bolant-Ansatz.
23. Unterröck mit Bolant.
24. Stehtragen mit Patten und Jabot.
25. Emaillierte Schildchen mit Ketten zum Schließen der Paletots.
26. Garnitur-Kettchen mit Perlen-Grelots für Cravaten.
- 27-29. Hemdbluse mit Batistkragen und Cravate.
- 30-31. Bluse mit eckigem Kragen.
32. Hauskleid mit Soutache-Besatz.
33. Bique-Kleid mit Falten-Garnitur.
34. Bique-Kleid mit Tunica-Stiderei.
35. Hut aus einer Panama-Strohplatte mit Straußfeder.
36. Kleid mit Stiderei-Garnitur.
37. Leinenkleid mit Durchbruch-Verzierung.
- 38-39. Runder Hut mit Tüll- und Hortensien-Garnitur. Tüll-Cravate.
- 40-41. Cape mit Capuchon. Hut mit Flügeln aus Perltüll und Strohhörnern.
- 42 u. 64. Kleid mit Kurbelstiderei.
- 43-44. Varet aus Seidenstoff mit Sammetband-Garnitur. Geblümter Schirm.
45. Kleid mit rundem Passenkragen für junge Damen.
- 46-47. Batistkleid mit Spireneinsätzen. Amazonen-Hut aus Bast mit Hieder-Garnitur.
48. Kleid mit langer Tunica.
49. Amazonen-Hut mit Sammetband und Straußfedern.
- 50 u. 66. Kleid mit Bolant-Rock und Garnitur-Kragen.
51. Runder Hut mit Veilchen-Garnitur.
52. Kleid mit Bretellen-Garnitur.
53. Toque mit Flügel-Garnitur.
- 54 u. 65. Kleid mit Filet-Einsätzen.
55. Runder Hut mit Federn.
- 56-57. Jacke mit abstechenden Revers. Matrosenhut mit runder Pose.
- 58-59. Jacke mit garnirten Revers. Zweifarbigiger Basthut mit gebogener Pose und Band-Rosette.
60. Farbiger Glodenhut mit Blumen- und Band-Garnitur.
61. Schneiderkleid mit Blendenbesatz.
62. Toque aus Bast mit Blumenschmuck.
63. Gestreifter Sonnenschirm.
- 67-68. Kurzes Cape. Capote-Hut.
69. Offene Atlasjacke mit langer Cravate.
70. Toque aus einer Strohhplatte mit Strohhband-Schleifen.
- 71-72. Kleid mit Karbelstiderei.
- 73-75. Schneiderei. — Kleid mit Lochstiderei.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Kittelkleid für Knaben von 2-3 Jahren.
2. Schürchen für Kinder von 1-2 Jahren.
- 3-4. Bique-Mantel und waschbarer Hut für Kinder von 2-3 Jahren.
- 5 u. 10. Ruffenkleid f. Mädchen v. 4-6 Jahren.
7. Matrosenträger aus irischer Spitze.
- 8 u. 6. Ausgeschnittenes Jahreskleidchen.
9. Bique-Mantelchen mit Doppelkragen für Kinder von 1-2 Jahren.
- 11 u. 19. Blusenkleid mit Bolant-Ansatz für Mädchen von 15-17 Jahren. Zur verbesserten Kleidung.
12. Runder Hut für größere Mädchen.
13. Wäschekleid mit Stiderei für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 14 u. 18. Faltenkleid mit Serpentine-Bolant für Mädchen von 6-8 Jahren.
15. Schürze mit langen Ärmeln für Mädchen von 7-9 Jahren.
16. Spielschürze f. Mädchen v. 5-7 Jahren.
17. Pierbörtdchen für Kinderkleidchen, Schürzen, Leibwäsche u. Häfelarbeit an Jadenklge.

VI. Handarbeiten.

1. Monogramm GP für Weißstiderei.
- 2-3. Reise-Tasche für Briefpapier. Plattstich-Stiderei.
- 4-5, 10 u. 6. Gartentischen und Tischdecke mit leichter Stiderei. Gartentisch aus Bambus.
7. Fenstervorhänger. Imitation von Glasmalerei.
8. Spitze mit Edbildung. Häfelarbeit.
- 9 u. 16. Bettdecken-Halter mit Flachstich-Stiderei.
- 11-14 u. 18-19. Drei Tablet-Decken. Nischen- und Plattstich-Stiderei, Durchbruch- und irische Spitzenarbeit.
15. Schwarzwalder-Uhr mit Kerbschnitt.
17. Ede mit Hardanger-Arbeit. Für Bettwäsche u.
20. Ede mit Plattstich-Stiderei, verwendbar für Decken, Kissenbezüge, Schürzen u.

VII. Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

1. Aufgemachtes Bett. Kissenbezüge und Ueberlaken mit Hardanger-Arbeit.
- 2-3. Kissenbezug mit seidener Plattstich-Stiderei.
4. Verstellbares Wäscheband.
- 5 u. 8. Kissenbezug mit Hohlraum-Verzierung.
- 6 u. 10. Kissenbezug mit Weißstiderei und Hohlräumen.
- 7 u. 9. Ueberlaken mit Weißstiderei.
11. Kissenbezug mit gesticktem Bolant und Einsatz.

12. Blumencou-Bezug mit Languetten-Stiderei.
13. Kleiner Kissenbezug mit Spitze und Einsätzen in Klöppelarbeit.
14. Ueberlaken mit Einsätzen und Spitze in Klöppelarbeit.
15. Hoher Stehtragen für Herren.
16. Manschette mit Ueberschlag.
- 17-18. Umlegekragen für Herren.
19. Manschettenknopf mit Kugel.
20. Manschettenknopf mit Charnier.
21. Bique Weste für Herren.
22. Oberhemd mit angefügtem Kragen und Manschetten für Herren.
23. Nachthemd mit breiten Falten.
24. Oberhemd mit Leinenkragen.
- 25-28. Cravaten (Klasiron, Selbstbinder).
- 29-30. Seidene Taschentücher.
- 31-32. Gemusterte Batisttücher.
33. Vorhemd mit Seitenteilen.
34. Vorhemd mit Falten.
35. Taghemd (Reform-Baumwoll-Unter-Kleidung) für Herren.
- 36-37. Sport-Weisehemd, mit Bändchenbesatz.
38. Socke mit durchbrochenem Schaft.
- 39-40. Bunte Herren-Socken aus fils d'Ecose.
- 41-42. Unterbeinkleid aus Seide für Herren.

Beilage: 28 Schnittmuster und 17 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Capote-Hut. Die Grundform aus Draht und Gaze bekleiden Strohborten, die sich aus Bast- und Seidenstoff-Streifen nebst Strohfadell zusammenfügen. Weißer Tüll, kleine weiße Straußfedern, sowie ein Reifer bilden die Ausstattung. Rosen stützen die gewellte, seitlich leicht aufgeschlagene Krempe; Sammet-Bindebänder. Tuch-Paletot; Kragen und Revers sind mit Spachtel-Guipure überlegt. Große weiße Tüll-Cravate.

Bezugquellen: Hut: Fr. W. Dargel-Doger, Sed Kreuznach, Leinwandstr. 12. — Paletot und Cravate: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderstr. Markt 56.

Modenbild 1387: Eine Promenaden- und eine Réunion-Toilette, eine Bolero-Jacke, eine Gesellschafts-Bluse und zwei Hüte.

Modenbild 1388: Zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.60. In der Schweiz fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; nach anderen Ländern fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den direkten Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.
Belgien: Brüssel, Kiebling & Co.; Lebègue & Co.: fr. 4.—.
Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.: Kr. 2.50.
Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter: fr. 3.75, mit Postverf. fr. 4.75.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle: £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6.
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Bchldg.: L. 4.50.
Niederlande: Amsterdam, S. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchldg.; Sälpfe'sche Bchldg.: fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77.
Norwegen: Christiania, S. Kisehoug & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.
Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50.
Helsingfors, G. W. Edlund's Bchldg.; Wafenniska Bchldg.: Finn. M. 4.—.
Mitau, Ferd. Vekhorn: Rbl. 1.50.
Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knäbel; Alex. Lang; W. Post's Bchldg. (N. Viebert): Rbl. 1.50.

Rußland: Odesa, Emil Berndt's Bchldg.; G. Schlichter; M. Stadelmeier: Rbl. 1.63.
Reval, Klinge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Polesky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Schumann; Alex. Stieda: Rbl. 1.50.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höft; S. Dlawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Schweden: Stockholm, Ewall & Kull's Sort.; Frijs'ske Hofbchldg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Serbien: Belgrad, B. Gurejic; Ernst Eckhaebl; Rita Staitch: Dinar 3.90.
Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sammtliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



1. Gegenansicht des Hutes zu Fig. 6.
2. Matrosenhut aus braun-roth gemustertem Phantasie-Stroh. Schmales rothes Sammetband, das sich um den Kopf legt und vorn eine kleine Schleife bildet, sowie eine flach liegende gebogene Pose bilden die Garnitur.
3. Gesellschaftsbluse. Changeant-Seide, in der neuen, ganz matten bläulich-grünlichen Farbe „ouf de canard“ genannt, ergibt das Material. Zackig ausgeschnittene, von schmalen Zierbörstchen umrandete Spachtel-Einsätze dienen zur Ausstattung. Weisse Taffet-Seide begrenzt, in Längsfalten gelegt, die Vordertheile, zwischen denen ein Spachtellatz sichtbar wird, und ergibt, quer gefaltet, Passe und Stehkragen mit geschweiften, von Zierbörstchen umrandeten Nackenpatten. Gleiche Manschetten. Den Schluss an Passe und Gürtel decken

leicht gefaltete, von Zierschnallen gehaltene Seidenstreifen.
4-5. Promenaden-Toilette aus écrufarbenem, gepunktetem Leinenbatist. Auf dem Glockenrock mit zwei, von schmalen Volants mit Spitzenabschluss gesäumten Serpentine-Volants, imitiert ein Einsatz aus Batist-Stickerei eine vorn zugespitzte Tunica. Die gleichen Einsätze garniren Rücken- und Vordertheile der Blusen-taille. Mit Stahlperlen besetztes, schmales farbiges Sammetband ziert den Chiffon-Latz nebst Kragen und ergibt den Gürtel. Den halblangen Stoffärmeln sind Unterärmel aus Chiffon mit Bändchenabschluss eingesetzt. Amazonen-Hut aus Seidenstroh mit Chiffon-Gaze und Reiber garnirt. Schirm aus farbiger Seide mit gepufftem Krepp-Futter.
6. Réunion-Toilette aus farbiger, weiss gemusterter Seide. Ausgeschnittene Taille mit Rücken-

schluss, halblangen Aermeln und drapirten Vordertheilen, die eine Krepp-Rosette schmückt. Mit Spachtel-Spitze überlegter, weisser Krepp ergibt die Passe mit angeschnittenen Epaulettes, sowie den Stehkragen. Letzteren zieren Sammet-Börstchen, ebenso die die Passe begrenzende weisse Tüllblende. Hut „Marie Luise“ (Gegenansicht: Fig. 1) aus Florentiner Stroh mit Straussfedern und Sammetband garnirt.
7. Bolero-Jacke aus grauem Tuch. Zur Ausstattung dient seidene Kurbelstickerei mit Ketten-, Stiel- und Knötchenstich verziert. Eine Stoffspange hält die zu Patten abgerundeten Vordertheile zusammen. Revers mit weisser Seidenbekleidung. Cravate aus Krepp und Spitzen. Runder Hut aus Phantasie-Stroh mit ringsum leicht gehobener Krempe; Sammetband-Rosette und -Röllchen nebst einer gebogenen Pose bilden die Ausstattung.

Bezugsquellen: Toiletten: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 4, 5, 6). — Bolero: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 7). — Bluse: M. Stein, Berlin W, Friedrichstr. 190 (Fig. 3). — Hüte: Frau Dargel-Hager, Bad Kreuznach, Luisenstr. 12 (Fig. 1, 6); Geschw. Janin, Berlin W, Potsdamerstr. 21 (Fig. 2, 7); M. Wallner, Berlin NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 5). Cravate: H. Beermann, Berlin W, Friedrichstr. 193a (Fig. 7). — Schirm: A. Falk, Berlin W, Jägerstr. 23 (Fig. 5).



Pl. 1388.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 12.
15. JUNI 1899.

1. Schneiderkleid aus beige-farbenem Tuch oder Covertcoat. Nach einem Pariser Modell. (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Zur Ausstattung dient seidene Kurbelstickerei. Figaro-Jäckchen mit Shawl-Kragen und pattenartig verlängerten Vordertheilen. Latz und Cravate aus Chiffon-Krepp und Spitzen. Stepplinien zieren den unteren Rand des Rockes, über den eine zipflige Tunica fällt; dieselbe schliesst über einander tretend auf der linken Seite. Runder Hut aus

Phantasie-Stroh, garnirt mit einer Sammettschleife und verschiedenfarbigen Winden. Sonnenschirm aus weisser Seide.

2. Promenaden-Toilette aus kornblumenblauem crêpe de chine. Nach einem Pariser Modell. (Vorder- und Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Die vorn geöffnete, unten in zwei Zipfel auslaufende Prinzess-Tunica zeigt einen Schulterkragen mit angeschnittenen Revers; dieselben bekleidet fein gefaltete Chiffon-Gaze und umrandet ein schmales Gaze-Plissé,

dessen Ansatz ein écreu-farbenes Zierbörtchen, wie solches die Ränder der Tunica begrenzt, deckt. Enger Aermel mit Stoffblenden und écreu-farbenen Stickerei-Borten verziert. Latz, Cravate und Hals-Garnitur aus Chiffon. Grosse Zierknöpfe. Die seidene Rock-Grundform nebst Volant-Ansatz, bedecken Blenden, die von écreu-farbenen Stickerei-Borten unterbrochen werden. Seiden-Gaze, in der Farbe des Kleides, garnirt den Hut aus grobem, dunkler farbigem Stroh.

Neue Moden.

Berlin. — Während man früher unter Foulard nur den ganz leichten Seidenstoff mit bunt bedruckter Musterung kannte, gibt es jetzt in diesem Lieblings-Gewebe der Hochsommer-Season eine ganze Menge Abarten. Pongé ist seidenreich und in der Textur der bekannten indischen Seide am ähnlichsten, Japan nennt sich ein besonders dünnes und fein geschlagenes Foulard-Gewebe, während der löperartig gewebte Foulard Trilla, in stärkeren Fäden Shanghai heißt. Der edelste dieser Stoffe ist jedoch der künstliche „Liberty“, der vor einigen Jahren unter dem Namen „Schlangenhaut“ in den Handel gebracht wurde; die Textur ist dem herrlichsten Atlas gleich, aber viel weicher und von unachahmlichen Faltenwurf, wie geschaffen für die modernen anschmiegenden Formen der Kleider. Alle diese Foulards sind in verschiedenen Qualitäten im Handel und zeigen stets reiche, aber einfarbigen Fond-verzerrte Musterung. Außer den großen, naturalistisch gefärbten Blumensträußen, die sich nur für große Gestalten empfehlen, ist am meisten Punktmusterung beliebt von Stecknadelkopfgröße bis zu 6 1/2 cm Durchmesser, meist scheinbar unregelmäßig in verschiedenen Größen über die bei dunklen Punkten helle, und bei weißen Punkten dunkle Fläche verstreut. Von großem Reiz sind Ranken aus winzigen an einander gereihten Blättern, die sich in Wellenlinien oder Kreuz- und Querstreifen

über den Stoff erstrecken. Weiß und Blau dürfte die weitaus beliebteste Zusammenstellung sein, vom hellen Papierblau über ein kräftiges Kornblumen- oder Königsblau bis zu Marine übergehend. Daneben werden fuchsenrothe Töne, — „Granat-roth“ besonders, — und das weiche feine „Enteneier-Grün“ in den eleganten Seebädern große Triumphe feiern. Unter den Tasset-Geweben ist ein mit Spitzen-Einsätzen durchwebter Tasset zu erwähnen; vielfach erscheint die buntfarbige Musterung dem zartweihen Grunde eingestickt, die Motive sind hier die gleichen, wie bei den Foulards. Einem corrierten Tasset ist in jedem Carreau ein winziges Kleeblättchen eingestickt, was besonders reizvoll wirkt. Organdy und Woll-Russelin, zwei dem Foulard an Beliebtheit gleiche Stoffe, zeigen meist große Musterung in den zarten Pastell-Farben; die Blumenranken durchschneiden an dem durchscheinenden Organdy fester gewebte Streifen in Längs- und Carreau-Musterung. Woll-Russelin weist weitläufig verstreute bunte, kleine Blumensträuße auf.

Während all' diese reich gemusterten Gewebe wenig Ausstattung vertragen, und auf Spitzen-Ein- und Ansätze, auf Sammetband und dergleichen stets glatt und flach angebrachten Streifenbesatz angewiesen sind, schmückt sich das Meer der glatten Gewebe und vor allem auch der Waschstoffe mit der praktischen Maschinestrickei. Dieselbe unterscheidet sich in ihrer Wirkung besonders dadurch vortheilhaft von anderen

Garnituren, daß sie sich so vollständig mit dem Stoff verbindet, und so dem Ganzen einen wohlthuend einheitlichen Charakter giebt. Außer dem bekannten Schnurstich, sowie den aufgesteppten Soutaches liefert die Maschine reizende Neuheiten, vor allem in Durchbruch-Strickei, die nicht selten durch mit der Hand eingefügte Spinnen, durch Knötchen und leichte Stiche veredelt wird. Besonders eigenartig ist eine neueste, aus lauter an einander gereihten durchlochten Punkten, die wie cordonnirt wirken, gebildete Musterung, siehe Abb. 74-76 unter Schneiderei. Auch durch Auflagen oder Incrustation von absteichendem Gewebe werden hübsche Effecte erzielt.

Als besonders auffallend tritt immer mehr die glatte Taille hervor, die, wenn sie auch nach dem Taillenschlusse zu Falten aufweist, die Gestalt genau modellirt, sodas das „Blutig-Heberfallen“ dieser Falten vollständig verpönt ist. Auch die glatte, runde Passe, die mit der Stugel-Garnitur des Kernels harmonisirend die Taille in zwei Hälften theilt, aber die Schultern in ihrer natürlichen Form zur Geltung bringen, hat sich von der Gesellschafts-Toilette auf das Sommergewand übertragen. Eine Taille ohne absteigende Passen-Garnitur, und bestände diese nur aus einem winzigen, stets mit dem Stehtragen übereinstimmenden Laß, ist heute kaum denkbar, und staunenswerth ist die Phantasie, die bei Erfinden neuer hübscher, vor allem gut zu Gesicht stehender Combinationen entwickelt wird. G. B.



1. Anzug mit engem Tunica-Rock und Bolero. Vorderansicht: Abb. 10. Schnitt und Einzelansicht: Beilage, Nr. XIV. Extra-Schnitt I. 2. Getreifter Sonnenschirm.

3. Reise- oder Brunnen-Anzug mit vieltheiligem Cape. Nach einem Pariser Modell. Schnitt, Rückansicht und Bezeichnung: Beilage, Nr. XXIV. Extra-Schnitt I. 4. Reiseschut mit Federn.

5. Schwarzes Füllkleid mit Blendebesatz. Verlobb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. 6. Sonnenschirm aus Chiné-Seide mit Krepp-Garnitur. 7. Schaufelstuhl aus Korbgewebe.



8. Band mit Schließe als Cravate. 9. Stehtragen mit Cravate. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XIII.

1 u. 10. Anzug mit engem Tunica-Rock und Bolero. — Schnitt und Vorderansicht: Beilage, Nr. XIV. Verwbb. Schnitt: Futterrock: Nr. XIX, der Beilage vom 1/4 99. — Eigenartig statten das graublau Tuchkleid rosa Sammet, schwarzer Atlas, blaue seidene Soutache, die theilweise noch auf weißem Franzenbörtchen liegt, 4 cm lange Quasten aus blauer Cordonnet-Seide und eichelförmige Passementerie-Knöpfe aus. An dem geschlossenen, wie offen zu tragenden Bolero, siehe auch Fig. 73 a, sind der Frackschöß,



14-15. Morgenanzug aus abgetakten Tüchern. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XII. 13. Strohhut mit Stoff-Garnitur.

der niederartige Besatz, sowie der Ärmel mit nach außen abgesteppten Abnähern beachtenswerth. Man legt den Bolero im Oberstoff zusammen, steift die Vordertheile je bis zur feinen Linie und rings um den unteren Rand 4 cm breit mit Reinen, fügt den Umlegekragen, der zunächst nur aus Reinen und Oberstoff besteht, von Stern bis G an und durchstiept die Jackenränder. Kragen nebst Vordertheil bis zur feinen Besatzlinie bekleidet zusammenhängend Sammet, worauf nach feinen Linien auf Fig. 66-68 und auf Fig. 72 schwarzer Atlas aufzulegen ist, den dann noch Soutache und Börtchen mustern. Beim Einfügen des weißen Atlasfutters wird die Schößfalte nach Kreuz



16-17. Rock-Weinkleid mit breitem Bund und Einladungs-Weinkleid. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XX.



und Punkt gelegt. Am Kermel werden die Abnäher flach umgeplättet. Der Futterrock erhält ein 20 cm hohes Plissé angefügt. Zunächst fallen darüber zwei flache Serpentine-Volants; der untere misst zu 28 cm vorderer, 35 cm hinterer, der obere zu 30 cm vorderer, 44 cm hinterer Höhe; der obere Volant ist seitlich, wie die Tunica ausgeschnitten. Ränder und Nähte an Tunica, wie Volants werden wie folgt gefichert: nachdem je die Naht in der vorderen und hinteren Mitte ausgeführt und ausgebügelt ist, doppelt 2 1/2 cm breite Stoffstreifen Naht- und Augenränder, worauf im Zusammenhange vierfache Stepplinien auszuführen sind. Feine abnäher-artige Säume schränken hinten den oberen Tunica-Rand ein. Ein Stoffbündchen vereint Tunica und Rock, die je für sich mit Schließ in der hinteren Mitte zu versehen sind.

5. Schwarzes Tüllkleid mit Blendenbesatz. — Verwbb. Schnitt s. d. Rock: Nr. XXI, für die Falten-Grundform: Nr. I d. Beilage v. 1/8 99. — Schwarzes Erbstüll, dem Vogenblenden aus Taffet, je begrenzt mit Rignonne-Vandriischen, aufgesetzt sind, gefüllt sich für den Lag etwas hinirte Seide. Ueber den Taffet-Rock, den am unteren Rande ein 10 cm hoher Taffet, darüber ein Tüll-Volant besetzen, fällt lose der Tüllrock, dessen Blenden sich von 6 cm Breite nach oben auf 3 1/2 cm abtufen; sie werden in 3-5 cm großen Zwischenräumen so aufgesetzt, daß eine derselben den Volant-Ansatz deckt. Der Futterrock wird der etwa 18 cm breite, 17 cm lange Lag mit hinten schließendem Stehkragen rechts ausgenäht, links aufgehakt. Die Blenden für den Oberstoff der Taille messen



18-19. Mullkleid mit Garnitur-Kragen. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.



2 1/2 cm Breite. Den Rücken besetzt ein 10 cm langer spitzer Tülltheil mit einmaligen Blendenbesatz, dem sich der leicht gefaltete Oberstoff so anschließt, daß der rechte Theil über den linken greift. In gleicher Weise, nur faltiger, gestalten sich die Vordertheile; der

10. Anzug mit engem Tunica-Rock und Bolero. Rückansicht: Abb. 1. Schnitt und Einzelansicht: Beilage, Nr. XIV. Extra-Schnitt I. 11. Runder Hut mit Feder-Garnitur.



20. Kleid aus Leinen-Batik mit samalen Revers. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt III.

linke Vordertheil halt auf Lag, wie Futterrock, der rechte auf den linken Vordertheil.

12. Piqué-Kleid mit absteckender Blenden-Garnitur. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. 13. Runder Strohhut mit Stoff- und Blumen-Garnitur.

Am Ärmel bleiben zwischen den 2 zu 2 1/2 cm breiten Blenden unten 6, oben 8 cm. Blende als Taillenabschluss. 8. Band mit Schließe als Cravate. — Eine reizende Neuheit sind Schließen, — hier zwei je 3 cm große Blumentränke von einer Rocco-Schleife zusammengefaßt, — deren beide Theile je dem festgefalteten Ende eines 14 cm breiten Bandes ausgenäht werden. Das Band wird von vorn nach hinten gelegt, dort gekraust und vorn mit der Schließe verbunden.

12-13. Piqué-Kleid mit absteckender Blenden-Garnitur. — Schnitt: Rock: Nr. XXIV; verwbb. Schnitt: Futterrock: Nr. I d. h. Beilage; f. d. Ärmel: Nr. VIII d. Beilage vom 1/6 99. — 2 und 3 cm breite weiße Piqué-Blenden, sowie Spachtel-Guipure



über einfarbigem 23. Unterrock mit rosa Piqué Volant.

Statten die Vorlage aus rosa mit weißen Streifen und Punkten gemustertem Piqué auf. Für den futterlosen Rock ist auf Fig. 114 die Zugabe für die hintere Falte mit feinen Linien vorgezeichnet. Vorn, 40 cm über dem unteren Rockrande, mit zwei großen Vogen beginnend, steigt die Blende hinten bis zu 28 cm abwärts. Die Futterrock bekleidet Guipure über Piqué in Form einer vorn 16 cm langen ovalen, hinten 11 cm hohen runden Paffe. Der Oberstoff überspannt Rücken- und Seitentheile nahtlos und bekleidet die Vordertheile glatt bis auf eine breite Falte in der vorderen Mitte; den Ansatz des Oberstoffes deckt je die mittlere der drei, in 1 cm großen Zwischenräumen angebrachten



21-22. Kostüm-Rock mit Volant-Ansatz. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXVI.

Blenden. Der Ärmelbesatz des Ärmels misst 15 cm Höhe. Blenden umziehen den Kragen (Schnitt: siehe Nr. I d. Beilage v. 15/5 99), bilden die vordere, rechts angenähte links aufgeschaltete Schlusssalte, sowie den die Taille abschließenden Gürtel.
 18-19. Mullkleid mit Garnitur-Kragen. — Schnitt f. d. Rock: Nr. XXIV; 1/6 99. — Weibler gepunkteter Mull, wiederholt mit gelbem bogigen Taill-Einsatz durchbrochen, läßt überall ein rosa Satin-Unterleid durchscheinen. Mull und Futterrock. — siehe Fig. 114, mit feinen Linien für die hinteren Falten. — werden durch Bund und Stoß vereint. Die im Rücken glatt überspannte Futtertaillie wird vorn in 18 cm Breite und 20 cm Länge in Lay-Form abwechselnd mit in Fältchen abgenähten Mull und Einsatz besetzt. Der dreimal mit Einsatz durchzogene, nur wenig blusenartige Oberstoff bleibt längs der vorderen Ränder lose, rechts begrenzt ihn ein 8 zu 2 cm breites volles Mull-Plissé. Der rosa gefütterte, mit Einsatz abgeschlossene Garnitur-Kragen misst in der hinteren Mitte 19, auf der Schulter 15, vorn 5 cm Breite; vorn deckt seinen Ansatz, und in der Fortsetzung auch die Verbindung von Oberstoff und Lay, mit Satin unterlegter Einsatz, der mit zwei sich kreuzenden Enden abschließt. Für den Stehkragen, siehe Schnitt: Nr. I der Beilage vom 15/5 99. 10 cm breites rosa Atlasband.

20. Kleid aus Leinen-Batist mit schmalen Revers. — Verwdb. Schnitt f. d. Rock: Nr. XX, f. d. Futtertaillie: Nr. I der Beilage vom 1/6 99. — Dem Rock ist 4 1/2 cm über dem unteren Rande eine 3 1/2 cm breite weiße Piqué-Blende aufgesetzt. Für die Taillen-Garnitur gefüllt sich dem weißen Piqué roth-weiß changirender Taffet. Die im Rücken glatt überspannte Futtertaillie besetzt vorn je in 10 cm Breite Taffet, rechts mit einer 3 1/2 cm breiten, nach links überlaufenden Schlusssalte. Die Oberstoff-Vordertheile legen sich als 4 cm breite Revers um, die Piqué bekleidet, indem er zugleich ein 2 cm breites Taffet-Plissé befestigt. Fältchen-Taffet bildet den hinten habenden Stehkragen, sowie den 4 1/2 cm breiten Knoten der Taffet-Gravate mit 30 cm langen zugespitzten Enden.

21-22. Kostüm-Rock mit Volant-Ansatz. — Schnitt: Nr. XXVI. Verwdb. Schnitt für den Futterrock: Nr. XIX der Beilage vom 1/4 99. — Der 6 cm breit über Taffet-Einsätze zu säumende Serpentine-Volant, Fig. 118 b, tritt von Stern über Doppelpunkt bis Hakenkreuz an den Rock, Fig. 118 a; den Ansatz deckt eine Passementerie. Der Oberrock fällt lose über den gleich langen Futterrock, der 15 cm hohen Taffet-Stoß über Gaze, sowie eine Innen-Garnitur aus 5 cm breiter ausgeschlagener Taffet-Müsche erhält. Beide Röcke vereint der Bund und der sorgfältig sauber zu machende Schliß.

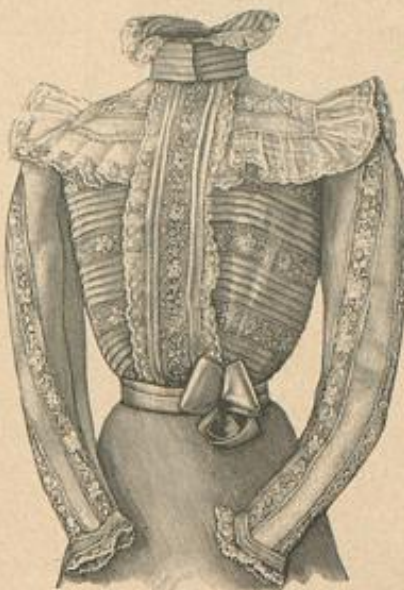
25. Unterrock mit Volant. — An dem Unterrock aus modifarbenem Noire zeigt der 25 cm breite Serpentine-Volant Besatz aus reichlich 1 1/2 cm breitem schwarzen Sammetband, das je von weißseidener Lige begleitet wird. Aus Vorder- und Hinterbahn und zwei Seitenbahnen bestehend, tritt der Rock oben in einen 10 cm breiten runden Bund aus Noire und Futter, der am unteren Rande zweimal aufzustepfen und am oberen, zur Aufnahme des Bandes, 2 cm



27-29. Hemdbluse mit Valtkragen und Gravate. Schnitt u. Beschreib.: Beil., Nr. XV.



24. Stehkragen mit Vatten und Jabot.



30. Bluse mit edigem Kragen. Rückansicht: Abb. 31.



32. Hauskleid mit Sontage-Besatz. Extra-Schnitt I.

33. Piqué-Kleid mit Reiten-Garnitur. Extra-Schnitt I.



36. Kleid mit Stickerei-Garnitur.

Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

breit abzustepfen ist. Schmäler, von Sammetband gedeckter Saum am Volant, der 300 cm untere zu 180 cm oberer Weite misst.
 24. Stehkragen mit Jabot. — Die Gravate erfordert 200 cm von 3 cm breitem Guipure-Einsatz, 225 cm gleich breiter Spitze, sowie etwas weiße Seiden-Gaze. Der Stehkragen mit zwei hochstehenden, zwei sich umlegenden angechnittenen Vatten besteht auf glatter Grundform aus Gaze. Blenden mit Spitze am oberen und Einsatz am unteren Rande. Für das Jabot ordnet man zwei sich beugende Theile, die je 2 1/2 cm vom Rande entfernt Einsatz durchbricht und Spitze umzieht, in ersichtlicher Weise in Fächer-Falten und befestigt sie unter dem Kragen.

30-31. Bluse mit edigem Kragen. — Aus glatttem und in schmale Fältchen abgenähtem weißen Batist nebst 4 cm breiten Spitzen-Einsätzen zusammengestellt, erfordert die Bluse eine feste weiße oder farbige Untertaillie. Der Rücken zeigt 3 cm breite glatte Längsstreifen und Einsätze, während an den Vordertheilen die querlaufenden Einsätze mit 5 cm breiten Faltenstreifen wechseln. Ueber die 4 cm breite, dem rechten vorderen Rande angelegte Schlusssalte, mit geschürzten Oesen für den Knopfschluß, legt sich ein Garnitur-Streifen aus Einsatz, zu beiden Seiten von je zwei Fältchen und einer 2 1/2 cm breiten Spitze begleitet. Den Ärmeln sind längslaufend Einsätze in schräger Richtung eingefügt, derart, daß die Batist-Theile oben 5, unten 2 cm Breite haben; ein 1 cm breiter glatter Batist-Streifen, mit Spitze besetzt, bildet den Abschluß. Für den edigen Kragen ist aus einem 31 cm breiten, 17 cm hohen Stoffteil die Rundung für den Halsauschnitt herausgeschnitten und von hier ein Einschnitt für die vordere Mitte gemacht; mittelst Durchbruch-Vörtchen wird ein 5 cm breiter Batist-Volant (220 cm weit) mit Spitzenabschluß eingereicht angelegt. Der Stehkragen, mit einem Faltenstreifen überlegt, nimmt auch die 10 cm langen, hinten 5 cm hohen Vatten auf, die vorn abgerundet und mit Spitze besetzt werden. Ein Bündchen umfaßt den unteren Rand der Bluse; das angelegte Schößchen tritt unter den Rock.

32. Hauskleid mit Sontage-Besatz. — Hellfarbigen Loden, der für die Pässe in schmalste Quersältchen abgenäht ist, statet dunklere, theils glatt, theils in kleinsten Schlingen aufgesetzte Sontage aus. Die im Rücken glatt bespannte Futtertaillie schließt vorn gemeinsam mit dem blusenartigen Oberstoff mittelst untergelegter Knopfschloß-Vatte.
 33. Piqué-Kleid mit Falten-Garnitur. — Die Vorlage hatten weißer Piqué und Stickerei-Einsatz aus; letzterer besetzt die Zwischenräume der schrägen Fältchengruppen des Piqué-Einsatzes an der Taille. Gegen diesen, je 6 cm breiten Einsatz legen sich dreifache Tollfalten-Gruppen. Den Ärmel schränken an der inneren Naht einige Fältchen ein, die nach dem Ellbogen zu ausstrahlen.
 34. Piqué-Kleid mit Tunica und Stickerei. — Schnitt: Tunica und Rückansicht: Nr. XXVIII. — Aufschlußblaues Piqué erscheint die Stickerei mit sehr starker weißer und etwas schwarzer Baumwolle ausgenäht.



25. Emailirte Schildchen mit Ketten zum Schließen der Halslots. Siehe Abb. 27.

26. Garnitur-Ketten mit Perl-Gravate. Siehe Abb. 27.



31. Rückansicht zur Bluse, Abb. 30.



34. Piqué-Kleid mit Tunica und Stickerei. Schnitt und Rückansicht: Beilage, Nr. XXVIII. Extra-Schnitt I. 35. Hut aus einer Panama-Strohplatte mit Straußfeder.



37. Leinenkleid mit Durchbruch-Verzierungen. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

46. Vatistkleid mit Spitzeneinsätzen. — Dem fein gefalteten Oberstoff, der ein festes, im Rücken schließendes Futter erfordernden Taille sind mit Seide unterlegte, 10 cm breite Spitzeneinsätze sich kreuzend eingefügt. Sammetband besetzt den Stehkragen und passentartig die Taille. Glatter Kermel mit Einsatz am Oberarm und schmalen Volants. Der Rock ist ringsum bis über die Hüften in Fältchen abgenäht und unten mit schmalen Volants garnirt. Sammetband-Gürtel.

48-49. Kleid mit langer Tunica. — Verwdb. Schnitt: Futter-taille nebst Kermel: Nr. 1 d. h. Weil.; Tunica: Nr. XVII, Beilage vom 15/1 99. — An der Vordrage ist die Verbindung von feinem Tuch und Foulard beachtenswert. Die seidene Rock-Grundform wird, der Tunica entsprechend, mit schmalen eingereichten Volants besetzt. Für die im Rücken schließende Tunica sind die Bogen nach der Darstellung auszuprobieren. Den Rand der Bogen legt man nach außen um, streift ihn ab und besetzt ihn mit schmalen Seidenrüschen. Gleiche Rüschen säumen die Ränder der Jackentaille, deren festes Futter man nach Schnitt I herstellt. Ueber den Schluß der Futtertaile, die im Rücken passentartig Seide bekleidet, legt sich die lagartige Paffe, die von der Mitte an für sich zu füttern ist und nach links überhaft. Im Rücken spannt sich der Oberstoff glatt über das Futter, am Ansatz der Paffe durch eine Seidenrüsche sauber gemacht. Die Vordertheile werden bis zum ersten Bogen mit Seide über Gaze gefüttert; der rechte ist auf dem Tailenfutter fest genäht, der linke tritt mittelst Haken in geschürzte Oesen auf der Paffe. Ein schmaler gefalteter Bandgürtel wird rechts festgenäht und haft nach links über. Dem engen, mit spitzer Jacke — diese ist anzuschneiden — auf die Hand fallenden Kermel ist ein epaulette-artiger Seidentheil eingefügt; die Naht deckt eine Rüsche, wobei man zu beachten hat, daß die Rundung sich dem Bogen des Vordertheiles genau anschließt.

50 u. 66. Kleid mit Volant-Rock und Garnitur-Kragen. — Verwdb. Schnitt: Rock: Nr. XXVI d. h. Weil.; Tailen-Grundform und Kermel: Nr. I der Beilage v. 1/6 99. — Lila und weiß gestreifte weiche Seide stattet weißer Chiffon,



60. Farbiger Glockenhut mit Blumen- und Band-Garnitur.

1/4 cm breites lila, 1/2 cm breites weißes Seidenbändchen und 2 cm breiter gelber Valenciennes-Einsatz aus. Den Ansatz des Serpentine-Volants deckt ein Bändchen. Der Futtertertaille ist ein oben 18, unten 5 cm breiter Lay aufgesetzt; derselbe besteht über Tasset aus dicht eingereichtem Chiffon, dessen 6 cm breite smock-Verzierungen (siehe Fig. 15a d. Weil. v. 15/7 98) mit schwarzer Seide ausgeführt ist. Rücken und Rücken-Seitentheile überspannt Oberstoff nahtlos. Die Vordertheile erhalten in der vorderen Mitte einige Falten. Der ungefütterte runde Garnitur-Kragen, setzt sich ganz aus Bändchen und Einsätzen zusammen; hierfür wird Einsatz je überwendlich mit weißen Bändchen, dieses dann je mit Kreuznaht aus kräftiger weißer Cordonnet-Seide mit lila Bändchen verbunden. Vorn fügt sich der Garnitur-Kragen den losen Vordertheilen an; im übrigen vereinen ihn rechts der Stehkragen, links der den Halsauschnitt einfassende Streifen mit der Taille.

Gaze-bezogene Kremppe hinten in Wellen gebogen, in die sich hellrosa Rosen schmiegen. Arrangement aus acht 24-28 cm langen schwarzen Straußfedern, die sich seitlich und nach vorn legen. Den Kopf umgibt weißer, schwarz gepunkteter Seidentüll.

56-59. Zwei Kostüme mit absteckenden



65. Rückansicht zum Kleid, Abb. 54. 66. Rückansicht zum Kleid, Abb. 50.

Jacken. Runde Hüfte mit gebogenen Posen. — Neben den Jacken-Kostümen in einer Stoffart bleibt die kurze absteckende Jacke bestehen, die zu hellem Rock dunkel, oder hell zu dunkeln Rock gewählt wird. Der Inneneinstimmung mit dem Rock gebracht, siehe Abb. 56; noch eleganter sind mit Spitzen und Stickereien besetzte Revers. An der Jacke mit nach unten aus einander treten-



67. Kurzes Cape. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. V. 68. Capote-Dut.

69. Offene Atlas-Jacke mit langer Cravate. 70. Toque aus einer Strohhut mit Strohband-Schleife.

71. Kleid mit Kurbelstickerei. Vorderansicht: Abb. 72. Extra-Schnitt I.

den, verlängerten Vordertheilen, Abb. 58, sind Revers nebst Kragen mit Guipure über heller Seide bedeckt und mit schmalem seidnen Volant umzogen.

60. Glockenhut mit Blumen-

und Band-Garnitur. — Den lila Strohhut mit glockenförmiger Kremppe garniren eine Anzahl Weizensträuße mit Laub, dazu Schlupfen aus lila Repsband.

69-70. Offene Atlasjacke mit langer Cravate. — Die schwarze Atlasjacke erhält für die Vordertheile je bis zum Abnäher, sowie längs des unteren Randes 4 cm breit Koffhaar-Einlage. Nachdem der Sturmkragen aus Atlas und Leinen angefügt wurde, werden alle Ränder in 2 1/2 cm Breite abgesteppt. Weißer Atlas ist für Revers nebst Kragen-Bekleidung zusammenhängend weiß und blau befarbt und aufgesetzt, bevor weißer Atlas die Jacke füttert. Am Kermel sind die die Kugel einschränkenden, nach außen stehenden Abnäher bemerkenswerth. Kaschmir-Cravate, mit farbiger Blumenstickerei und Franze.



72. Kleid mit Kurbelstickerei. Rückansicht: Abb. 71. Extra-Schnitt I.

Den Stehkragen bekleidet gefalteter Chiffon, oben mit Rüschen abschließend. Weißes Moiré-Band als Gürtel mit Schleife.

54 u. 65. Kleid mit Fillet-Einsätzen. — Hellgraues Stamme-Gewebe stattet gleichfarbiger Atlas wie 3 1/2 cm breiter, aus doppelter Cordonnet-Seide filtrierter Einsatz, etwas weiß gestrichter, orangefarbener Atlas für Lay, Paffe wie Kragen und Kristall-Kugelnäpfe aus. Der Lay setzt sich im Rücken als 6 cm hohes rundes Bassenstück fort. Den Oberstofftheilen aus grauem Atlas, die später Rücken und Seitentheile glatt überspannen und sich vorn blusenartig gestalten, sind zunächst 2 cm breite Stoffblenden in gleich großen Zwischenräumen nur aufzuheften, nachdem man sie mit leichter weißer Seide unterlegt. Abwechselnd über und unter die Blenden leitet man den Fillet-Einsatz; um unter diesem die weiße Seide zur Geltung zu bringen, wird der graue Atlas so aufgeschnitten, daß er mit umgeschlagenen Rändern je mittelst einer Reihe Perlen dem Einsatz gegen genäht werden kann. Stepplinien befestigen die Stoffblenden überall da, wo der Einsatz sie frei läßt. Der Oberstoff tritt mit starkem Schnur-Vorstoß gegen Paffe wie Einsatz; der rechte Vordertheil greift auf den linken. Die Serpentine-Manschette des Ärmels setzt unter einer Atlasblende an. Gefalteter Atlas-Gürtel mit Schleife.

55. Runder Hut mit Federn. — An dem schwarzen Vasthut mit 7 cm hohem Kopf ist die ringsum 8 cm breite,



61. Schneiderkleid mit Blendensatz. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt: 48 cm obere Tailenweite. 62. Toque aus Vast mit Blumenschmuck. 63. Gekreifter Sonnenschirm.

64. Rückansicht zum Kleid, Abb. 42.

brechen Einsätze aus chinirtem Taffet in Form eines vorn hohen, hinten niedrigen Nieders; seidenes Passanterie-Büschchen begleitet die Oberstoff-Ränder. Unterhalb des Taffet-Einsatzes ist der Oberstoff im Rücken quer gefaltet, vorn in auspringende Wangenfalten abgenäht. Die Vordertheile treten gegen einen aus getönter irischer Spitzenarbeit, unterlegt mit lila Taffet, zurück. Lap und Stehkragen haben nach links über. Schmale Reitertheile aus chinirtem Taffet sind den Vordertheilen untergelegt; der rechte Westentheil hat unter Stahlknöpfchen auf den Knälen. Die Kermelkugel erhält Fältchen-Garnitur. Glatter Rock. Gefalteter Stoffgürtel mit eiserner Schnalle.

Schneiderei.

75-75. Maschinen-Stickereien für Kleider. — Bei der Vorliebe für die wirkungsvolle, mit der Kurbelmaschine ausgeführte Stickerei-Ausstattung der modernen Kleider, dürften Hinneigung auf Herstellung und Preise derselben erwünscht sein. Letztere stellen sich verhältnismäßig niedrig, es kommt natürlich auf das zu verwendende Material: Soutache, Baumwolle oder Seide, oder allerlei Metallfäden, und auf Art, sowie Ausdehnung der Musterung wesentlich an. So kostet z. B. die Stickerei für eine Tailleur-Garnitur, bestehend aus Vordertheilen, Rückenbesatz, Stehkragen und Aufschlägen in Schnurstich mit Baumwolle oder Soutache 3-6 Mk., in reicherer Ausführung mit Seide 6-9 Mk. Für die augenblicklich wohl am meisten verlangten Waschkleider ist der Preis noch geringer, sodaß eine Bluse schon für 1,50 Mk., ein ganzes Kleid von 4 Mk. an mit waschechter Baumwolle bestickt wird. Westen-Einsätze mit Stehkragen können schon von 2 Mk. an geliefert werden, während ganze Kostüme mit Rockbesatz und dergl. zwischen 9-20 Mk. kosten. Bedenkt man, daß ein derart besticktes Kleid weiter feiner Ausstattung bedarf, so erscheint die Ausgabe thatsächlich nicht zu hoch. Die zu bestickenden Theile sind vorher mit Gaze zu unterheften, — bei Waschstoffen ist auch dies nicht nöthig, — die gewünschte Ausdehnung der Stickerei markirt man durch Heftstiche. Wo die Stickerei über Nähte fortgreift, sind diese vorher fest zu nähen und flach auseinander zu plätten. Selbstredend muß der richtige Sitz des Kleidungsstückes schon vorher festgestellt sein, da nachher keine Aenderung mehr vorgenommen werden kann. Fischbeine, Hasen,

Deisen oder dergl. dürfen dagegen noch nicht eingefügt sein. Die mechanische Kurbelstickerei von G. Rosenbergl. — f. Bezugsquellen. — ertheilt bereitwilligst Auskunft und fertigt auf eingefandten Stoffmustern kostenfrei größere Proben an, sodaß man erst an diesen die Wirkung der Verzierung sich vergegenwärtigen kann. Eine besonders hübsche, neueste Art der Kurbelstickerei-Verzierung zeigt die Toilette, Abb. 73-74, aus hellblauem Piqué mit weißer Spachtel-Quilpüre und „Lochstickerei“ aus weißer Baumwolle, wie sie Abb. 75 deutlich erkennen läßt. Vorder- wie Rückentheile der Taille, die ganzen Ärmel und der Rand des vorn seitlich schließenden Rockes sind in dieser Weise bestickt.



75. Lochstickerei zum Kleid, Abb. 73 u. 74.

Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland eruchen wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pf. nachliefert. Die Expedition.

Briefmappe.

Frau L. in Erfurt. — Die Erfinderin des Handweb-Apparates „Textil Eugenie“ Frau C. Bernide geb. v. Hackewitz hat allerdings ihren Wohnsitz augenblicklich gewechselt und nach Straßburg, Heiliggeiststr. 81, verlegt. Wollen Sie sich wegen der Preise der Apparate direkt an die genannte Adresse wenden.



74. Rückansicht zum Kleid, Abb. 73.



73. Kleid mit Lochstickerei. Rückansicht: Abb. 74. Stickerei einseitig: Abb. 75.

Eifrige Putzmaherin. — Die einfache, aus lauter Blatt-artig gefalteten Enden gebildete Schleife des Hutes, Abb. 41 der Nr. vom 1/6 99, stellt man folgendermaßen her. Nach der nebenstehenden Schnitt-Übersicht schneidet man acht Theile, die alle an den durch feine Linien bezeichneten geraden Ecken über Draht-Einlage zu säumen und am schrägen Querrande fest zu falten sind. Je vier Blätter werden, über einander geschichtet, gegenüber gestellt und durch Stoffknoten vereinigt.



Fr. D. B. in S. — Wir rathen Ihnen, stets die Rubriken „Bezugsquellen“ zu beachten, die sich am Schluß, sowohl des Hauptblattes, wie der einzelnen Beiblätter befinden. Es sind dort außer den Lieferanten für die Toiletten, die Handarbeiten etc. auch bestimmte Firmen für Stoffe aller Art angegeben; Sie haben nun unter den Adressen zu wählen. Plüsch erhalten Sie sowohl bei Rudolph Hertzog in Berlin C, Breitestr. 12-16, als auch bei Jungmann & Neffe, Wien I, Albrechtsplatz 4. S. P. in Berlin. — Einzelne ältere Nummern der „Modenwelt“ sind stets gegen Einsendung von 30 Pf. durch die Expedition erhältlich.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Wahl oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Entrichtung lediglich von 30 Pf. für Porto und Steuern werden geliefert vom „Schnittmuster-Keller der Modenwelt“, W. Potsdamstr. 38. Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Hertzog, C. Breitestr. 12-16; Hermann Gerjon, W. Werderischer Markt 5/6 (siehe „Neue Moden“); G. Cordt, W. Leipzigerstr. 36. Nur Seidenstoffe: Michels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43 (siehe „Neue Moden“); G. Henneberg, Zürich; Schneider u. Co., Auzern; Adolf Gruber u. Co., Zürich. Kostüme und Röcke: Jean Landauer, W. Behrensstr. 54 I (Abb. 1, 10, 21, 22); Hermann Gerjon, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 34, 37, 42, 45, 46, 52, 64, 71, 72, 73, 74, 75); R. Wälder, NW, Dorothienstr. 38/39 (Abb. 5); A. Lüders, W. Friedrichstr. 94 (Abb. 12, 18, 19, 20, 48, 50, 56); Rudolph Hertzog, C. Breitestr. 12/16 (Abb. 32, 33); K. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 56, 58); Leo Göhn, W. Potsdamstr. 37 (Abb. 36, 54, 65). Paletots und Hautelets: Hermann Gerjon, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 40, 69); K. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 67). Morgenkleider und Unterröcke: F. S. Wellfeld, W. Leipzigerstr. 25 (Abb. 23); Orient-Bazar, München, Orienstr. (Abb. 14). Hüfen, Kragen, Jabots, Cravaten: M. Revin, C. Hansbolzplatz 1 (Abb. 9); A. v. Halle, SW, Charlottenstr. 22 (Abb. 24); W. Stein, W. Friedrichstr. 190 (Abb. 27, 28, 29, 30, 31); Hermann Gerjon, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 39). Hüte: Hermann Gerjon, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 1, 15, 38, 41, 43, 62, 70); Jean Daract, Bad Kreuznach, Postenstr. 12 (Abb. 11, 49, 55, 68); A. Behrendt, W. Kronenstr. 71 (Abb. 13); D. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 35); Geschw. Janin, W. Potsdamstr. 21 (Abb. 47, 57, 59); R. Wälder, NW, Dorothienstr. 38/39 (Abb. 53, 60). Halsbänder, Jockschleifen, Schminkelettschen: J. S. Werner, Hof-Juwelier, W. Friedrichstr. 173 (Abb. 8); M. Schöneberg, W. Leipzigerstr. 91 (Abb. 26); Anton Oehler, Leipzig, Grimmaischerstr. 4 (Abb. 25). Schirme: R. Wälder, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 44, 63); K. Hall jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 2, 6). Reform-Beinkleider: R. Heider, W. Linstr. 13 (Abb. 16, 17). Schuhe und Putzmittel für Schuhe: E. Jacoby, W. Friedrichstr. 70 („Neue Moden“). Maschinen-Stickerei für Kleider, Jacken etc.: Georg Rosenberg, SW, Zimmerstr. 30 I. (siehe „Schneiderei“ und „Neue Moden“). Garten- und Balkon-Möbel: E. Blume, S. Ritterstr. 2a (Abb. 7). Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hl. S. Störckel, SW, Wilhelmstr. 139. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Niemann, W. Bülowstr. 42. Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

„Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiß und farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blusen ab Fabrik! an Jedermann franko und versollt ins Haus.
 Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65 | Ball-Seide von 75 Pfge.—18.65
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50 | Braut-Seide „ Mk. 1.15—18.65
 Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfge.—5.85 | Seiden-Tafft „ „ 1.35—6.85
 per Meter. Seiden-Armüres, Monopole, Cristalliques, Molre antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, gefreite und karierte Seide, seidene Steppdecken und Bahnenstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppelt Postporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Garantirt solide Seidenstoffe
 jeder Art, Sammete, Plüsch und Velvets liefern an Privats von **Elten & Keussen, Fabrik und Grefold.** Handlung
 Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassonkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist **nur dann echt**, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde, die vornehmste Qualität mit reiner Mohair-Plüschkante, ist zum Unterscheid von vielen geringern Fabrikkaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.
Mann & Schäfer, Barmen.

Perfekte Schneiderin
 Mathilde Suhr, Berlin W., Poststraße 36 IV.
 Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses Sitzen garantiert. Anerkennungs-schreiben.

Kleinert's
 „Gem“
 „Ambassador“
 „Featherweight“
 sind die besten
Schutz-Blätter!

Nur echt mit Kleinert's Schutzmarke und Namen!
 Jeder Schaden an der Toilette wird bezahlt! ..

J. B. Kleinert Rubber Co.
 Hamburg, Wien, Brüssel, Mailand.

Kufeke's
 Bester Zusatz zur Milch
 verhindert u. beseitigt
 Erkrankung.
Kindermehl.

„Die schönsten Locken.“

„Da habe ich mir statt unserer Locken-Effenz etwas Neues (angeblich Besseres und Billigeres) in die Hand drücken lassen“ —
 Also bedwegen muß ich auf dich warten, bis wir zu spät zum Ball kommen! Ich begreife nicht, wie man sich ein anderes Kräuselwasser, als das **„Capillaricin“** kaufen kann, von dem man seit Jahr und Tag weiß, daß es die schönsten Locken erzeugt und bei jeder Temperatur erhält! —
 Bortätig & M. 2.50 und 1.50 etc. in jeder besseren Parfümerie, resp. direkt vom Erfinder: **H. H. Müller, Chemiker in Berlin a. Rh. Gen.-Depot in Berlin: Gust. Vohse, Hpt. Hoflieferant.**

Rudolph Hertzog. Zur Reise- u. Bade-Saison:
 Berlin C., Breitestr. 15.
 Preislisten und Proben umgehend und franko.

Loden, Covert-Coat, Lawn-tennis, Waschstoffe, Seidenstoffe, Reise- und Sport-Kostüme, Reise- und Staub-Mäntel, Plaids, Reisedecken, Sonnen-, Regen- und Touristen-Schirme, Badetücher, Bademäntel, Bade-Anzüge etc.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler LEIPZIG
Hoflieferant
Ihrer Majestät der Königin v. Sachsen.

Aparte Neuheiten in
Passementerie- mit dazu passenden
Garnituren Meterwaren.

**Verschnürungsartikel,
Soutages, Zug-Zressen,
Rüschen-Tressen.**

Knöpfe,
Gürtel-Schnallen-
Garnituren.



Perl-Tüll-
Stoffe, Galons
u. Garnituren.

Spitzen, Spitzen-Bordüren, Spitzen-Garnituren.
Sticker-Applikationen.

Eigene Anfertigung } Passementerien } nach jeder
Kleiderstickereien } Moden-
Zeitung.

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

Canfield Schweissblatt.
Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
Unübertroffen. Schutzmittel für jed. Kleid.
Canfield Rubber Co.,
Hamburg, Grosse Bleichen 16.
Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.
Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beigelegt.

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut
KALODERMA
KALODERMA-GELÉE * KALODERMA-SEIFE
Gesetzlich geschützt unter Nr. 12815.
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Für **25 Millionen Damen-Kleider**
wurde nachweislich in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung Velourskleider-schutzborde in der Originalwaare des Erfinders Vorwerk verkauft. Diese Thatsache beweist am besten die unerreichte, als unverwundlich bewährte Qualität des Original-Fabrikates. Man achte darauf, dass sowohl die gewöhnliche Veloursborde für Strassenkleider, als auch die bessere Mohairwaare Primissima auf der Waare den Ausdruck „Vorwerk“ tragen muss. Jedes bessere Geschäft führt diese Qualitäten.

Lindener Sammet
für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant,
Hannover.
Muster postfrei

Zu Kommissionen in Wien
empfiehlt sich: Frau Marie Antoniette v. Sodiet, Wien IX, Marianneng. 12.
Mit und ohne Verwerthung alter Wollsaachen
Liefere Herren- u. Damenleiberstoffe aller Art, Teppiche, Strichwolle, Leinen- u. Baumwollwaaren & bill. Preis. Muster umg. franco.
R. Eichmann, Ballenstedta. H. 468.
Bettreizeinen gesucht.

Carl Schmidt,
Berlin W., Taubenstr. 23
empfiehlt seine weltberühmten
Stoffbüsten
(Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen.
Specialität:
Büsten für jede Körperform.
Illustrirte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Aeltestes u. bestes EAU DE COLOGNE
Erfunden 1695.
AELTESTES FABRIKAT ZUR STADT MAILLAND
Originalmarke von 1695
Köln a. Rh.

Allein ausgezeichnet durch die Kgl. Preufs. Staatsmedaille. In feineren Detailgeschäften zu haben wo nicht direkt v. d. Fabrik in Köln: à Dtz. 15 Mk., 1/2 Dtz. 7,50 Mk.

Sommersprossen
unfehlbar und sicher in kurzer Zeit gründlich zu entfernen Rt. 2,50.
Gesichtspickel,
Pimpfen, Mitesser, Pusteln, Hautrötze, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen Rt. 2,50. Franko geg. Briefmarken oder Nachn. nach Lehrreit. Buch: „Die Schönheitspflege“ als Ratgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsbriefe liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Sp. Abt., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Mein liebster Aufenthalt
Die Triumph-Wiegenbadschaukel (D. R.-P.) eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein Voll-, Wellen- und Kinderbad in gestreckter Körperlage und nimmt auf bewahrt wenig Raum ein. Preis für mittlere Grösse 40 Mk., mit Schweißeinrichtung 62 Mk. Prospekte kostenfrei.
Louis Krauss, Neuweit i. Sachs. No. 148.

Leinen.
Hilberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. G. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Damen-Loden
u. Cover-Coat, ausgeprobte, wetterfeste Qualitäten, decantirt u. nadelfertig. Reise, Sport u. Fahrrad gehen wir meterweise von 1 Mark d. Meter direct an Private ab.
Loden-Mäntel 16,50 M., Costüme 18,00 M., beste Schneiderarbeit. Anfertigung in kurzer Zeit. Muster und Abbildungen frei.
Anerkennungen von vielen Seiten.
Gebrüder Körner, F. Altenburg, S.

Gesichtshaare und ihre Heilung nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vera. geg. 145 Pf. Apoth. Wegner, Reinhold i. H. Filigranfabrik M. Hahn, Dresden-A.

Besonders preiswerthes Angebot
der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.
Einzig Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.
Geklärt
Jacquard - Tischtücher
Marke 7146, reinleinen, Blumen- und Arabesken-Muster.
Grösse 135x140 cm., statt Mk. 3,50 **Mk. 2,50.**
Grösse 135x170 cm., statt Mk. 4,20 **Mk. 2,90.**
Hausmacher Jacquard - Handtücher
Marke 1224, weiss reinleinen, Stillblumen-Muster, Gr. 50x120 cm., gestümt mit Band **Dtz. Mk. 7,50.**
Wäsche jeder Art.
Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Foulards- Seidenstoffe
gewählteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weisse u. farbige Seide m. Garantie für gut. Tragen. Direkter Verkauf z. Fabrikpreis, auch in einzelnen Stöcken porto- u. zollfrei in's Haus. Kauf. von Anerkennungsbriefen. Proben umg. geb.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz).
Königl. Hoflieferanten.

Hoffmann's Siegelmarken
Reizender Briefverschluss
60 goldene Reliefprägungen in 30 verschiedenen Motiven.
Nach Modellen erster Bildhauer in hocheleganter Schachtel.
Sehr geeignet als Geschenk. Zu haben in allen besseren Buch- und Papier-Handlungen für Mk. 1.— pro Schachtel.
Nach Orten, wo nicht erhältlich, liefert direct gegen Einsendung des Betrages der Verlag von **Julius Hoffmann, Stuttgart.**

Dr. med. Lahmann's Unterkleidung
ist die **vollkommenste, in jeder Jahreszeit bewährteste, von ärztlichen Autoritäten best empfohlene, f. d. Körper gesündeste Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder**
Nicht einlaufend, * * * nicht filzend, stets durchlässig u. seidenweich bei grösster Haltbarkeit. Bester Schutz gegen Erkältung. Tadelloser Sitz, schlanke Figur Angenehmstes Tragen.
Einzig concessionirte Fabrik:
H. Heinzelmann, Reutlingen.
Preislisten u. Stoffproben gratis u. franko.

Sommersprossen
verschwinden vollkommen in 7 Tagen mit meinem ausgesuchten, unübertroffenem Mittel in Flacon zu Mk. 3,50. Ein Flacon genügt zur Erzielung des Erfolges. Bezug durch: **Th. Lehky, dipl. Apotheker, Prag, 79-11.**

Schönheit
Zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurzer Zeit nur durch **Crème Benzoe** geschützt. Unübertroffen bei rüthel und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie franco. geg. Mk. 2,50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst Gratisbeilage des neuen Buches: „Die Schönheitspflege“ a. Rathgeber. Glänz. Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Sp. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Dr. Starcke's Sanatorium
Bad Berka b. Weimar i. Thür.
Blutarmut, Bleichsucht etc.

Magere
erlang. harmon. Körperfülle, Schönheit der Formen u. b. glänz. bemäht. etc. ist emph. **Eutrophia-Tabletten.** Dose Mk. 2,50. Groß. gratis Kosmet. Ass. „Eutrophia“ Leipzig. 15.

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht
Dr. med. Hommel's Haematogen
Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten

Herr Dr. med. Paul Wleczorek in Kreuzenort (Schlesien) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen hat sich bei einem Säugling von 3 Monaten vorzüglich bewährt; die infolge Blutarmut und allgemeiner Schwäche zeitweise aufgetretenen Krämpfe liessen bald vollständig nach; es verschwand das blassse Aussehen, der Appetit wurde rege und die Gewichtszunahme überstieg jede Erwartung (in einer Woche 350 gr.). Haematogen verdient zweifellos jedem ähnlichen Präparat vorgezogen zu werden.“
Herr Dr. med. Mäser von Morsky in Prinzersdorf (Nieder-Oesterr.) schreibt: „Die Erfolge mit Dr. Hommel's Haematogen übertreffen die weitgehendsten Erwartungen; es stellt alle bisher gegen Bleichsucht, Rhachitis, Schwächezustände, Blutarmut etc. in Verwendung gestandenen Mittel in tiefsten Schatten, ja macht selbe ganz überflüssig. Ich verwende seither in allen hierfür geeigneten Fällen Ihr Haematogen fast ausschliesslich und ausnahmslos mit dem besten Erfolge.“
ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,301). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. Preis per Flasche (250 gr.) **M. 3.—**. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— u. W.

Nicolay & Co., Hanau a. M.